

den, arbeiten mit einer solchen Konzeption. Sie haben die Bedingungen in jedem Stall genau analysiert. Gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern werden hier Maßnahmen zur Nutzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts festgelegt. Kombiniert mit bewährten Methoden der Praxis wird so um höchste Produktionsergebnisse gerungen.

In zahlreichen LPG werden erfahrene Genossenschaftsmitglieder - auch aus LPG Pflanzenproduktion und zwischenbetrieblichen Einrichtungen - für eine Arbeit in den Ställen gewonnen.

Die Kooperationsräte der Pflanzen- und Tierproduktion organisieren verstärkt die gegenseitige Hilfe der LPG und Betriebe mit Arbeitskräften. Sie gewinnen erfahrene Genossenschaftsmitglieder und Werk tätige für eine ständige Arbeit in den Ställen. Sie mobilisieren örtliche Reserven, um die Stallanlagen schneller rationalisieren und rekonstruieren sowie die Arbeitsbedingungen der Viehpfleger verbessern zu können. Dabei koordinieren sie die notwendigen Maßnahmen ganz zielgerichtet und konzentrieren die Kapazitäten, Mittel und Kräfte auf die Schwerpunkte. Tatkräftig werden sie hierbei von den Parteigruppen der Kooperationsräte unterstützt. Viele Grundorganisationen der LPG und VEG gewährleisten eine zielstrebige politische Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Unter ihrer Kontrolle steht, wie exakt mit Brigadeplänen gearbeitet wird, ob jedes Kollektiv und jeder Tierpfleger die Planaufgaben genau kennt. Sie fordern persönliche Verpflichtungen heraus, sichern, daß der Wettbewerb regelmäßig „ausgewertet“ wird und die Besten für ihre Leistungen öffentlich gewürdigt werden.

Die Berichte der Vorsitzenden der LPG und Leiter der Betriebe in Mitgliederversammlungen, in Sitzungen der Parteileitungen oder vor den Parteigruppen sind bewährte Formen der Parteikon-

trolle. Hierzu zählen auch die Übergabe von Parteaufträgen an Genossen und ihre Abrechnung. In den Kampfprogrammen der Grundorganisationen sollten noch stärker Maßnahmen festgelegt werden, die zur weiteren Qualifizierung der Parteiarbeit bei der Lösung der Volkswirtschaftlichen Aufgaben beitragen. So beschloß die Grundorganisation der LPG Tierproduktion „Neues Deutschland“ Neureetz-

Die Jugend entfachte neue Initiative

Auf hohe Leistungen in der Tierproduktion, insbesondere bei der radikalen Senkung der Tierverluste, ist auch die FDJ-Initiative „Tierproduktion“ im Friedensaufgebot der FDJ gerichtet. Sie hat zum Ziel, neue Wettbewerbsinitiativen der Jugend in der Tierproduktion zu entwickeln. Sie soll eine breite Bewegung zur Aneignung der erforderlichen beruflichen Kenntnisse und zur ständigen Weiterbildung auslösen. Bewährte und qualifizierte FDJ-Mitglieder sind für eine ständige Tätigkeit, vor allem in LPG mit noch unzureichendem Leistungsniveau, zu gewinnen. In jedem Kreis wurde damit begonnen, in jeweils einer LPG ein solches Jugendobjekt zu bilden. Insgesamt werden 2000 Mitglieder der FDJ in solche Objekte delegiert. Viele junge Menschen haben sich schon darum beworben bzw. sie haben die Arbeit in der Tierproduktion bereits aufgenommen. Zu ihnen zählt auch die erfahrene Zootechnikerin Kitty Faden aus Vielank, Bezirk Schwerin. Sie wird in der LPG Tierproduktion Kummer eingesetzt. Die Kreisleitungen der Partei und die Räte der Kreise müssen ihre Aufgabe darin sehen, die FDJ-Initiative „Tierproduktion“ wirkungsvoll zu fördern und zu unterstützen.

Von erheblichem Einfluß auf die Leistungen der Tiere, auf das Aufzuchtergebnis und die Verluste ist auch das Zusammenwirken der Tierärzte mit den Stallkollektiven. Auf der zentralen Bera-

Altreetz-Medewitz, Bezirk Frankfurt (Oder), in ihrem Kampfprogramm, die Tierverluste jeweils unter 4 Prozent bei Läufern, 1 Prozent bei Mastschweinen, 2 Prozent bei Kühen und 3 Prozent bei Kälbern zu halten. Um die bisher noch zu hohen Tierverluste bei Läufern weiter einzuschränken, wurden die Arbeitskollektive in den Läuferställen durch erfahrene Genossenschaftsbauerinnen verstärkt.

tung in Leipzig-Markkleeberg hat Genosse Dr. Günther Berger, Leiter der Staatlichen Tierärztlichen Gemeinschaftspraxis Satow, Bezirk Rostock, die hohe politische Verantwortung der Tierärzte hervorgehoben. Für ihn und seine Kollegen ist Maßstab, daß die durch sie betreuten Tiere hohe Leistungen bringen, frei von Krankheiten sind und gute Aufzuchtergebnisse aufweisen. Sie ringen tagtäglich darum, Tierverluste zu verhindern und kontrollieren, daß der Seuchenschutz überall gewährleistet ist und in den Ställen vorbildliche Ordnung, Sauberkeit und Disziplin herrscht. Sie kümmern sich auch um die fachliche Weiterbildung der Viehpfleger.

Im Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom Januar werden die Verantwortungsbereiche der einzelnen Tierärzte weiter präzisiert. Jeder LPG wird ein Tierarzt fest zugeordnet. Es bewährt sich, wenn die Kreisleitungen der politischen Arbeit mit den Tierärzten große Aufmerksamkeit widmen. Auch die Parteigruppen Veterinärwesen in den Grundorganisationen der Räte der Kreise sollten mehr Hilfe von den Kreisleitungen erfahren. Das Sekretariat der Kreisleitung Wittenberg, Bezirk Halle, nimmt zum Beispiel regelmäßig Berichte zu Ergebnissen der Arbeit unter den Tierärzten durch die Parteigruppe entge-

gen¹

Erich Semisch

politischer Mitarbeiter
des Zentralkomitees der SED